

## Aus den Erfahrungen

## der Bruderparteien

Sowchos nahmen daraufhin an einer Versammlung, die die Schulleitung einberufen hatte, teil. Auf ihr wurde über die Arbeitserziehung und besonders über die Berufswahl der Schüler beraten, wobei die Bedürfnisse der Betriebe des Territoriums eine große Rolle spielten.

In Auswertung dieser Versammlung gab die Schulparteiorganisation Empfehlungen an die Gewerkschaft, den Komsomol und die Pionierorganisation, ihre Arbeit zu überprüfen. Daraufhin berichteten beispielsweise die Komsomolzen der Parteileitung über die Arbeit der Schülerproduktionsbrigaden und über die Treffen mit hervorragenden Arbeitern und Brigadiern von Sowchos. Das Pionieraktiv kontrollierte, wie der von der Parteiorganisation erteilte Auftrag, den Sowchos bei landwirtschaftlichen Versuchen zu helfen, erfüllt wird. Die Gewerkschaftsorganisation der Schule gestaltete gemeinsam mit dem Gewerkschaftskomitee des Sowchos ein Kabinett für Maschinenkunde. All diese Initiativen tragen dazu bei, daß der von den Genossen der Rabotinsker Oberschule festgelegte Plan zur Arbeitserziehung und Berufsortientierung der Schüler gut verwirklicht wird.

Unterricht und Erziehung an den sowjetischen Schulen stehen in Übereinstimmung mit den Aufgaben des kommunistischen Aufbaus und den Erfordernissen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der diesem Gesichtspunkt gewinnt selbstverständlich die polytechnische Ausbildung

immer mehr an Bedeutung. Sie erfolgt auf der Grundlage der modernen Produktion und in enger Verbindung mit den schulischen Fächern.

Systematisch werden Schülerexkursionen in Betriebe, Sowchos und Kolchosen durchgeführt, um die Schüler mit technologischen Prozessen, der Arbeitsorganisation usw. vertraut zu machen. Die Arbeitserziehung und die Berufsorientierung sind fester Bestandteil der polytechnischen Ausbildung.

Mit all diesen Maßnahmen verwirklicht unsere Bruder-

Partei konsequent das Vermächtnis von W. I. Lenin, daß „... man sich das Ideal einer künftigen Gesellschaft nicht ohne Verbindung des Unterrichts mit produktiver Arbeit der jungen Generation vorstellen kann: weder Unterricht und Bildung ohne produktive Arbeit ohne gleichzeitige Unterweisung und Bildung könnten je auf die Höhe gebracht werden, die das heutige Niveau der Technik und der Stand der wissenschaftlichen Kenntnisse fordern.“<sup>2)</sup>

2) Lenin, Werke, Bd. 2, Dietz Verlag Berlin, 1963, S. 481



Nina und Lena gehören dem Zirkel „Junge Freunde der Miliz“ einer Schule in Nowgorod an. Sie werden von der örtlichen Miliz in der Verkehrsregelung unterwiesen und erwerben sich praktische Fertigkeiten.

Foto: ADN/ZB/TASS